

Gemeinwesenarbeit ist ein Beitrag zum Aufbau einer Gesellschaft, in der der Mensch sich als soziales Wesen entwickeln und entfalten kann. Es ist auf die Verbesserung der soziokulturellen Umgebung und der definierten Bevölkerungsgruppen ausgerichtet.

Stadtteil oder Quartier: begrenzter Raum, Planungsbegriff

Sozialraum: Sozial konstruierter, d.h. vom Menschen geschaffener Raum

Vom Fall zum Feld: Der soziale Raum ist der Adressat

Sozialraumorientierung ist eine Weiterentwicklung verschiedener theoretischer und methodischer Perspektiven, die auf Wissensstandards aus Pädagogik, Psychologie und sozialer Arbeit zugreift und zu einem Fachkonzept zusammengefasst werden, um eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen im Sozialraum zu erzielen.

Es integriert verschiedene Konzepte:

- Gemeinwesenarbeit / Stadtteil- und Quartiersarbeit,
- Lebensweltorientierung,
- Organisationsentwicklung,
- Empowerment,
- Konzept der neuen Steuerung

5 Prinzipien der Sozialraumorientierung:

- Prinzip 1: Orientierung am Willen der Menschen
- Prinzip 2: Aktivierende Arbeit hat Vorrang gegenüber betreuender Tätigkeit
- Prinzip 3: Ressourcenorientierung als Lösungsansatz
- Prinzip 4: Zielgruppen- und bereichsübergreifende Aktivitäten
- Prinzip 5: Bereichsübergreifende Kooperation und Vernetzung als Erfolgsfaktoren

Beziehungen und Kommunikation im Sozialraum

- Wie können die Bedürfnisse und Wünsche der Senioren im Sozialraum erfasst und in die Beziehungsarbeit integriert werden?
- Wie können Menschen im Alter dabei unterstützt werden, soziale Kontakte zu pflegen und neue Beziehungen im Sozialraum aufzubauen?
- Wie können soziale Netzwerke genutzt werden, um die Unterstützung von Menschen im Alter in ihren eigenen Wohnungen zu verbessern?
- Welche Strategien können eingesetzt werden, um Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Sozialraum zu entwickeln?
- Wie können kulturelle und generationenbedingte Unterschiede in der Kommunikation berücksichtigt werden?